

Obduktionsbericht des Pathologischen Institutes in Dortmund.

S. №

Name:

22. 2. 27.

Befund.

Mein gutes Lieb,

habe Dank für deinen lv. guten Brief
der mich freute u. schmerzte, beides zu-
gleich. Mich erfreute, weil ich etwas
erreichte, was ich nicht zu hoffen gewagt
hatte, daß nämlich Du in Dinslaken le-
ben ist; mich schmerzte, weil ich die
Zeit der Trennung nicht verkürzen kann.

Liebling, wenn ich doch Berge verset-
zen könnte! Aber ich vermag ja nur das
Wenige: Dich lieb zu haben u. mich Dir
schenken, so wie ich bin. Und Du weißt
ja, wie stark Du sein mußt! So stark,
daß ich mich an Dir aufrichten kann,
daß ich ~~zu~~ durch Dich hinaufsteigen kann
zu den Bergen, von denen allein mir
Hilfe u. Ruhe kommen kann. Ich
mich anporzielt zu den Mäthen, dauch
ich mich sehne, weil nur dort Frieden

für mich zu finden ist. Ich fühle,
daß es voran geht mit mir, langsam,
sehr langsam, aber es geht. Der Weg
ist lang, u. erreichen werden wir es ja.
Über sehen will ich diese Gefilde der Seligi-
gen! —

Heute nur, Lieb, heute erst, geht
im Augenblick wird mir das Faustwort
klar, mit dem Faust seinen Vertrag mit
Mephisto abschließt:

„Werd' ich zum Augenblicke sagen,
nun.“

Jetzt erst wiß ich, daß dieser Au-
genblick nicht der rein zeitliche Begriff
mit seinem Geschehen sein kann. Ich weiß
für mal, daß Bewegung das einzige Merk-
mal des Lebens sei. Bleiben wir stehen, dann
sind wir tot. Für uns ist diese Bewegung
das Schauen der Seele nach Heimat, nach
den Höhen. Daß wir doch bis zum letzten
Augenblicke gingen! —

Liebling, was sagst Du zu den
beiliegenden Bildern?

Großmutter ist sehr gut getroffen,
und Du, mein Schatz! Ja, es scheint schon
etwas Böhmer darin zu liegen, in dem
„Ähnlicher-werden“; Du siehst schon ganz
jüdisch aus. Ich finde überhaupt, alle
3 Bilder sprechen; sie sind einfach
großartig. Schicke sie bitte wieder zurück

Obduktionsbericht des Pathologischen Institutes in Dortmund.

S. №

Name:

2.

Befund.

oder aber schreibe mir, falls Du sie
behalten möchtest, damit ich für's
Album neue machen lassen kann.
Die Bilder vom Spaziergange schicke
ich, sobald der Film voll ist.

Hoffentlich ist Dein Hals jetzt wieder
in Ordnung, damit Du körperlich nicht
noch mehr herunterkommst. Nun, Du
wirst schon alles wieder aufholen, da
Du ja vernünftig bist u. Dich sehr pflegen
liebling, wenn Du doch nicht Furcht
haben möchtest, daß Du „zu dick“
wirst! Solch Kurium dürfen wir uns
nicht leisten. Und außerdem werden
wir beide, wie wir veranlagt sind,
kaum je Gelegenheit haben, uns über
„überflüssiges Fett“ zu beklagen.

So, liebling, ich muß noch was
sein u. deshalb die Plauderei mit Dir

beschließen. Lebe wohl, mein
gutes Lieb! Schlaf gut!

Ich nehme dich in den Arm
u. sehe dir in die strahlenden Augen,
- die hoffentlich auch jetzt so leuchten
wie auf dem Bilde - u. dann küsse
ich dich so züchtig u. fein, so fein,
wie du dir nur denken magst, u.
preme mich über dich!

Dein
liebster.

P.S. heute nehme ich vielleicht noch
den Brief zur Hand.

Pathologisches Institut der Städt. Krankenanstalten und
Forschungsinstitut für Gewerbe- u. Unfallkrankheiten Dortmund.

Häuslein



Marga Köpfer

Braunschweig

Karlshagenallee 26-1.